

Aus dem Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

## **Spätes Nachgelege eines Mäusebussards *Buteo buteo* im Südharzvorland im Jahr 2005**

**Late replacement clutch of Common Buzzard *Buteo buteo* in Southern Harz  
Foreland (Sachsen-Anhalt) in 2005**

Vom **Stefan Herrmann & Harald Bock**  
unter Mitarbeit von Karsten Kühne & Georg Spengler

### **Summary**

In 2005 a successful late replacement clutch of Common Buzzard *Buteo buteo* was recorded in Southern Harz Foreland. The breeding was watched in the period from 4<sup>th</sup> April to 28<sup>th</sup> August. The individual marked male took place at both broods, for the female this is expected. At the unsuccessful first brood chicks probably were even hatched.

### **Einleitung**

Ein am 29.03.2004 im Rahmen von populationsökologischen Untersuchungen gefangener männlicher Mäusebussard wurde mit dem Ring der Vogelwarte Hiddensee EA 136389, sowie einer Zuatzmarkierung (weiße Flügelmarken mit den schwarzen Ziffern 353 = w 353) gekennzeichnet. Der Fang des adulten Tieres erfolgte mit Stellnetz und Uhuattrappe unweit der Ortschaft Wickerode (Landkreis Sangerhausen) im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz (BOCK & HERRMANN 2006). Die Markierung wurde nach den Kriterien von Prof. Dr. Stubbe, dem Koordinator des überregionalen Flügelmarkenprojektes durchgeführt (STUBBE 2000). Im Jahr 2004 war das Männchen an einer Brut mit zwei Jungvögeln beteiligt, die am 10.06.2004 beringt und mit gelben Flügelmarken gekennzeichnet wurden. Der Horst befand sich auf einer Weide in der Nähe der Ortschaft.

### **Ergebnisse und Diskussion**

Während der Horsterfassung im Jahr 2005 konnte am 04.04. ein brütender Mäusebussard in einem neu errichteten Horst auf einer Lärche beobachtet werden. Das im Vorjahr gefangene Männchen w 353 hielt Kontakt zum brütenden Vogel. Der Abstand zum Vorjahreshorst betrug ca. 200 m. Während das Weibchen am 26.04. und 06.05. noch brütete, war der Horst am 16.05. leer. Am Horstrand waren einige kleine Dunen sichtbar und unter dem Horstbaum befanden sich wenige kleine Kotspritzer. Beide Altvögel waren nicht anwesend. Weitere Kontrollen bis Ende Mai verliefen negativ. Die Brut wurde als erfolglos eingestuft. Vermutlich befanden sich zum Zeitpunkt der Horstaufgabe kleine Jungvögel im Nest, was aber nicht mit letzter Sicherheit gesagt werden kann, da der Horstbaum zur Kontrolle nicht bestiegen wurde. Als Verlustursache

kommt möglicherweise Prädation durch Marder *Martes spec.* oder Waschbär *Procyon lotor* in Frage.

Das Gebiet wurde dann erst wieder am 28.08. aufgesucht. Durch laute Bettelrufe von jungen Mäusebussarden aufmerksam geworden, erfolgte eine Kontrolle der bekannten Horste in der näheren Umgebung. Dabei konnten auf dem Bruthorst von 2004 zwei Ästlinge beobachtet werden. Das Männchen w 353 und ein weiterer Vogel hielten sich in unmittelbarer Nähe der Jungvögel auf. Zumindest für das markierte Männchen kann damit eine Beteiligung an beiden Bruten bestätigt werden. Ob das auch für das Weibchen zutrifft, kann nur spekuliert werden, ist aber unter Vorbehalt anzunehmen.

Bei einer angenommenen Bebrütungszeit von 32-34 Tagen (MEBS 1964) und einer Nestlingszeit von 42-49 Tagen (im Mittel 46 Tage) kann mit dem Beginn des Nachgeleges um den 05.-10.06. gerechnet werden. Zwischen dem Verlust des Erstgeleges und dem Beginn des Nachgeleges lagen im vorliegenden Fall 22-30 Tage. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM (1989) beträgt der Abstand zwischen dem Verlust des Erstgeleges und dem Beginn des Nachgeleges in den wenigen bekannten Fällen zwischen 8 und 25 Tage. Ging man bisher davon aus, dass Nachgelege nur bei dem Verlust des Geleges der Erstbrut getätigt werden (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1989, MELDE 1983), so waren im vorliegenden Fall mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bereits Jungvögel im Horst. Allein nur die festgestellte Anwesenheit des brütenden Weibchens vom 04.04. bis einschließlich 06.05. (33 Tage) deutet auf den Schlupf von Jungvögeln hin, zumal der eigentliche Brutbeginn schon vor dem 04.04. gelegen haben kann. Die am 16.05. vorgefundenen kleinen Kotspritzer können als weiterer Hinweis auf kleine Jungvögel gewertet werden. Nach MELDE (1983) wird Kot erstmalig im Alter von 8 Tagen über den Horstrand abgesetzt. Das wäre theoretisch im vorliegenden Fall ab dem 14.05. oder früher der Fall gewesen.

In der Landesavifauna Sachsens (STEFFENS et al. 1998) wird der Beginn von Nachgelegen bis Anfang Juni beschrieben. So wurde am 10.08.1984 ein Horst mit ca. 3 Wochen alten Jungvögeln (bei Limbach-Oberfrohna/Kreis Chemnitz) gefunden. Eine sehr späte Brut publizierte HELLER (1990). Dieser konnte am 22.11.1989 bei Markgröningen, Kreis Ludwigsburg einen eben flüggen Jungvogel beobachten, der noch einige Dunen auf dem Kopf hatte und die Altvögel um Futter anbettelte. Das Gelege muss in diesem Fall erst Ende August gezeitigt worden sein, um den 10.10. erfolgte der Schlupf und um den 20.11. flog das Junge aus. Weitere späte Ersatzgelege werden bei GLUTZ VON BLOTZHEIM (1989) und in der Vogelwelt Schleswig-Holsteins (LOOFT & BUSCHE 1981) erwähnt.

Die auf Grund der Feldmausgradation ausgesprochen gute Nahrungssituation im Jahr 2005, die in weiten Teilen Mitteldeutschlands herrschte (BOCK & HERRMANN 2006, SCHÖNBRODT & TAUCHNITZ 2006) kann in diesem Fall auslösender Faktor für ein spätes Nachgelege gewesen sein.

Ersatzbruten sind beim Mäusebussard möglicherweise gar nicht so selten, wie in der Fachliteratur beschrieben, sondern werden oftmals nur nicht wahrgenommen, da sie außerhalb der üblichen Kartierungsarbeiten zur Greifvogelerfassung im April und Mai stattfinden. Bei den sich anschließenden Erfolgskontrollen in den Monaten Juni und Juli werden im Regelfall aus Zeitgründen nur die besetzten Horste aufgesucht, nicht aber der gesamte Horstbestand einer Kontrollfläche auf mögliche Nachgelege oder Ersatzbruten kontrolliert.

**Dank:** Herr Prof. Dr. Michael STUBBE, Hausneindorf, gewährte uns die Mitarbeit an seinem Flügelmarkenprojekt. Herr Dr. Holger PIEGERT, Leiter unserer Einrichtung, ermöglichte uns die umfangreichen Feldarbeiten im Rahmen des Greifvogelprojektes und übernahm die kritische Durchsicht des Manuskripts. Dr. BERND NICOLAI, Museum Heineanum Halberstadt, stellte uns Literatur zur Auswertung bereit.

### Zusammenfassung

Im Jahr 2005 konnte im Südharz eine erfolgreiche späte Ersatzbrut beim Mäusebussard nachgewiesen werden. Das Brutgeschehen wurde im Zeitraum vom 04.04. bis 28.08.2005 beobachtet. Für das Männchen ist die Teilnahme an beiden Bruten durch individuelle Markierung belegt, für das Weibchen wird sie vermutet. Bei der erfolglosen Erstbrut waren wahrscheinlich bereits Jungvögel geschlüpft.

### Literatur

- BOCK, H., & S. HERRMANN (2006): Ergebnisse der Greifvogeluntersuchungen 2003 bis 2005 im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz und der Goldenen Aue im Landkreis Sangerhausen. *Apus* **13**: 45-61.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N. (1989): *Buteo buteo* (Linné 1758) – Mäusebussard. S. 480-535 in: GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N. (Hrsg.) Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 4: Falconiformes. (2. Aufl.), (Aula-Verl.) Wiesbaden.
- HELLER, M. (1990): Erfolgreiche Herbstbrut (?) beim Mäusebussard *Buteo buteo*. *Anz. Ornithol. Ges. Bayern* **29**: 123.
- LOOFT, V. (1981): Mäusebussard – *Buteo buteo*. S. 116-141 in: LOOFT, V., & G. BUSCHE (1981): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 2: Greifvögel. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. (Kurt Wachholtz) Neumünster.
- MEBS, T. (1964): Zur Biologie und Populationsdynamik des Mäusebussards (*Buteo buteo*). *J. Ornithol.* **105**: 248-306.
- MELDE, M. (1983): Der Mäusebussard *Buteo buteo*. (Die Neue Brehm-Bücherei ; 185). (Ziemsen) Wittenberg Lutherstadt.
- SCHÖNBRODT, R., & H. TAUCHNITZ (2006): 2005 und 2006 – zwei außergewöhnliche Jahre für Greifvögel. *Apus* **13**: 62-65.
- SPERHAKE, K., F. WERNER & K. GRÖSSLER (1998): Mäusebussard – *Buteo buteo* (L., 1758). S. 177-178 in: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. (Gustav Fischer) Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm: 178.
- STUBBE, M. (2000): Bitte um Mitarbeit: Farbmarkierte Rotmilane, Schwarzmilane und Mäusebussarde. *Apus* **10**: 299.

Stefan Herrmann  
 Harald Bock  
 Karsten Kühne  
 Georg Spengler  
 Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz  
 Hallesche Straße 68a  
 D-06536 Roßla  
 E-Mail: bioressh@lvwa.lsa-net.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Stefan, Bock Harald

Artikel/Article: [Spätes Nachgelege eines Mäusebussards Buteo buteo im Südharzvorland im Jahr 2005 41-43](#)